

Burgdorf, 27.07.2021

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen** der Stadt Burgdorf am **22.06.2021** im Veranstaltungszentrum StadtHaus, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf.

18.WP/OR RE/027

Beginn öffentlicher Teil: 18:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:15 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Bürgermeister**

Pollehn, Armin

Ortsbürgermeisterin

Meinig, Birgit

Ortsratsmitglied/er

Thies, Katrin
Carl, Torsten, Dr.
Dreeskornfeld, Thomas
Schack, Marion
Sieke, Oliver

Gast/Gäste

VBD Beratungsgesellschaft für Behörden Fischer, Carsten

Acribo GmbH Hannover Schulz, Christian

Verwaltung

Kugel, Michael
Meinecke, Bärbel
Peest, Thomas
Szramka, Monika

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. KiTa Ramlingen-Ehlershausen Erweiterung, Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Präsentation
Vorlage: BV 2021 1606

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner kritisiert, dass die Uhrzeit der heutigen Sitzung nicht in der Zeitung veröffentlicht worden sei. Er habe sich erst telefonisch bei der Stadt durchfragen müssen.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Ortsbürgermeisterin Meinig stellt bei form- und fristgerechter Einladung die Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest. Sie bittet, Herrn Apel und Herrn Meller zu entschuldigen.

Einstimmig fasst der Ortsrat folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

2. KiTa Ramlingen-Ehlershausen Erweiterung, Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Präsentation Vorlage: BV 2021 1606

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Jugendhilfe und Familie statt.

Frau Gersemann begrüßt Herrn Fischer von der VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH.

Herr Fischer stellt die von ihm vorbereitete Präsentation (Anlage) vor.

Herr Nijenhof möchte wissen, ob ein eingeschossiger Neubau möglich oder zu kostenintensiv sei.

Herr Fischer erläutert, dass ein eingeschossiger Bau zwar die Kosten für Treppe und Aufzug spare, aber durch die vergrößerte Grundplatte und die Mehrkosten für Außenbauteile, Dach etc. sei eine Zweigeschossigkeit wirtschaftlich sinnvoll. Auch sei problematisch, dass diese Lösung in der Bauphase nicht parallel zum Kindergartenbetrieb möglich sei. Hinzu käme ein verkleinerter Außenbereich als Spielfläche.

Frau Meinig spricht sich für die konkrete Prüfung der möglichen Varianten aus. Bei einer Zweigeschossigkeit werde die Krippe im unteren Bereich untergebracht. Hier müsse darauf geachtet werden, dass über den Schlafräumen der Kleinen nicht ein Kita-Gruppenraum entstehe. Die Aspekte Niedrigenergie und Nachhaltigkeit sprächen klar für Variante III. Der jetzige Bewegungsraum der Kita erhalte künftig eine andere Nutzung. Hier sei zu beachten, dass der Turnverein Ehlershausen (TVE) weiterhin eine Nutzung des Bewegungsraums erhält, da dieser sich finanziell an dem jetzigen Raum beteiligt habe. Kritisch sehe sie die Baustellenzufahrt über den Forstweg/Verlängerung Sonneneck, da die Beschaffenheit der Straße für Baustellenverkehr nicht ausgelegt sei. Ob die Straßen aufgrund ihrer geringen Breite erweiterungsfähig seien, bezweifle sie.

Herr Fischer nimmt zu den Punkten Stellung. Der Mehrzweckraum im Neubau der Variante III sei größer als der bisherige. Es gäbe einen Lagerraum für die Kita und einen weiteren für den Verein. Die Baustellenzufahrt über den Forstweg müsse zumindest temporär ausgebaut werden. Die LKW-Fahrer seien sehr geschickt im Umgang mit ihren Fahrzeugen und würden auch enge Straßen gut meistern.

Herr Dreeskornfeld begrüßt die Transparenz des Projektes mittels der Präsentation. Er erkundigt sich nach der erheblichen Erhöhung des Raumbedarfs und möchte wissen, ob im Rahmen der Nachhaltigkeit auch die Installation einer Photovoltaik-Anlage angedacht sei, um den hohen Stromverbrauch in Grenzen zu halten. Außerdem möchte er wissen, ob es sinnvoll sei, Module anzumieten, um die Bauzeit von 30-36 Monate auf ca. 6 Monate zu verkürzen.

Herr Fischer teilt mit, dass der Bedarf einer 6-gruppigen Einrichtung gegeben sei und bislang in der Einrichtung keine Schlafräume vorhanden seien. Allein aus diesem Grund habe es bereits einen erhöhten Raumbedarf gegeben. Hinzu komme die derzeitige mangelhafte Ausstattung mit zusätzlichen Räumen für Angebote und auch Differenzierung und Inklusion. In Variante III seien differenzierte Betreuungsangebote für Inklusion, Logopädie und Ergotherapeuten durch zusätzliche Räume möglich. Eine Haushaltsküche wie sie derzeit noch vorhanden sei, sei heute nicht mehr zulässig. Auch die arbeitsrechtlichen Bedingungen für die Mitarbeiter*innen hätten sich stark verändert und hier müssten nun Ruhebereiche vorgesehen werden.

Eine Eigenstromversorgung durch eine Photovoltaikanlage sei durch die Lage der Einrichtung durchaus sinnvoll. Diese Möglichkeit sei im Rahmen der Präsentation nicht untersucht worden, könne aber im Rahmen eines Neubaus analysiert werden.

Eine Bauzeitenverkürzung auf 6 Monate sei durch Modulbauten nicht möglich. Durch die vorgefertigten Teile sei die Rohbauphase zwar recht kurz, aber die Ausbauphase dauere meist länger. Erst recht sei die Vorbereitungsphase recht lang, da alle Wünsche und Anforderungen an die Module unterzubringen seien. Er könne sich eine Verkürzung auf ca. 8-9 Monate vorstellen. Allerdings seien die Module nicht kostengünstiger. Auch hinsichtlich der Beschaffenheit (Stahl/Holz) und der Flexibilität sei eine Modulbauweise nicht zwingend vorteilhaft.

Herr Sieke nimmt die Varianten I und II sehr kritisch wahr. Die Kita Ramlingen-Ehlershausen sei durch „Pfusch“ am Bau und Undichtigkeiten des Anbaus in der Vergangenheit als „Schimmel-Kita“ verschrien gewesen. Wasserschäden, Schimmelbefall und eine damit einhergehende Auslagerung der Kinder habe die Dörfer sehr in Mitleidenschaft gezogen. Er favorisiere einen Neubau nach Variante III.

Die Anlieferung der Bauteile betreffe jedoch auch den Ehlershäuser Weg, der durch das anstehende Neubaugebiet ebenfalls von Baustellenverkehr belastet sei. Eine eventuelle gleichzeitige Bauphase bereite ihm Sorge. Zudem werde die befestigte Fläche derzeit als Bolzplatz für Basketball, Handball und Fußball durch Kinder und Jugendliche genutzt. Diese Fläche fehle und es sei zu befürchten, dass auch der angrenzende Sportplatz durch Bauarbeiten beeinträchtigt werde.

Im Neubaugebiet würden voraussichtlich bevorzugt junge Familien mit Kindern zuwandern. Er erkundigt sich, ob Reserven hinsichtlich der Raumplanung be-

rücksichtigt seien. Außerdem regt er an, künftige Präsentationen im Vorfeld an die Ausschussmitglieder zu versenden.

Herr Fischer bestätigt, dass die Bauarbeiten an der Grenze zum Sportplatz stattfinden würden und in der Interimsphase auch ein Teil des Sportplatzes benötigt werde. Eine Teilfläche gehe dem Sportplatz definitiv auch gänzlich verloren.

Herr Kugel gibt zu bedenken, dass die Kita Ramlingen-Ehlershausen in der Entstehungszeit vor 47 Jahren noch eine Halbtageseinrichtung gewesen sei. Sämtliche Anforderungen an eine Kita hätten sich seitdem verändert. Aktuell kämen der inklusive Gedanke und die Ausweitung auf Drittkräfte hinzu. Die 6-gruppige Einrichtung entspreche dem derzeitigen Bedarf. Eine größere Einrichtung sei aufgrund des gesetzlichen Rahmens nicht möglich. Genehmigungsfähig seien grundsätzlich nur 5-gruppige Einrichtungen und mit Ausnahme auch 6 Gruppen, wie hier aktuell geplant.

Frau Gersemann ergänzt, dass moderne Standards zum Tragen kämen. Diese bildeten auch die Grundlage für weitere Projekte und andere Einrichtungen. Sie erinnere an die Kita Sorgensen, die ebenfalls 1974 erbaut worden sei und an die Kita Südstern, die bereits seit 1971 bestehe. Auch hier werde ein künftiger Modernisierungsbedarf auf die Stadt zukommen.

Herr Hinz befürwortet die Variante III, da sie das geringste Risiko aufweise und zudem zukunftsorientiert sei.

Frau Birgin beantragt, die Entscheidung dem Bauausschuss zu überlassen, da ihre Fraktion sich gern noch über die Präsentation beraten wolle.

Frau Gersemann regt an, als Fachausschuss ein Signal zu setzen und schlägt vor, dass die CDU-Fraktion sich ggfs. enthalte.

Herr Nijenhof plädiert für eine Entscheidung zugunsten der Variante III. Diese sei zukunftsorientiert und biete den Vorteil, dass der laufende Kindergartenbetrieb während der Bauphase aufrechterhalten werden könne.

Herr Kugel bekräftigt, dass die Fachlichkeit in diesem Ausschuss liege und nur das Raumprogramm sei entschieden worden. Der Verwaltungsausschuss könne am 06.07.2021 abschließend über den Punkt entscheiden.

Frau Gersemann schlägt vor, ein Meinungsbild im Ausschuss abzufragen und damit das Rückgrat zu beweisen, eine Entscheidung zu forcieren. Sie bitte um Abstimmung.

Einstimmig fasst der Ortsrat folgenden empfehlenden

Beschluss:

- I. Die von dem Beratungsunternehmen VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH, Berlin, erarbeitete Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur „Ermittlung der wirtschaftlichsten Baumaßnahme für eine Erweiterung der Kita in Ramlingen / Ehlershausen“ vom 22.06.2021 wird zur Kenntnis genommen.**
- II. Aufgrund der in der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung dargestellten wirtschaftlichen und qualitativen Vorteile wird ein Neubau des Kitagebäudes in zweigeschossiger Bauweise in energetisch**

hochwertigem Standard errichtet. Das komplette Bestandsgebäude und das Interimsgebäude werden nach Fertigstellung des Neubaus rückgebaut.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ortsbürgermeisterin

Protokollführerin